

© Neue Zürcher Zeitung / NZZ Online; 01.11.2014

Die Weinschiffe ankern wieder

Auftakt zur Expovina 2014



Zürich wird wie immer im Herbst zum Mekka für Weinfreunde – sowohl für Connaisseurs als auch für alle, die es noch werden wollen.

Vor dem Zürcher Bürkliplatz kann man sich wie jeden Herbst durchs Weinangebot degustieren. (Bild: Ennio Leanza / Keystone)

Zürich wird wie immer im Herbst zum Mekka für Weinfreunde, sowohl für Connaisseurs als auch für alle, die es noch werden wollen. Die 12 Schiffe am Bürkliplatz bieten über 4000 Gewächse aus den wichtigsten Anbaugebieten der sechs Kontinente an. 120 Produzenten, Importeure und Weinhändler buhlen an der 61. Expovina noch bis zum 13. November um die Gunst der Besucher.

Die Schweizer Winzer sind mit über 1500 Weinen aus 14 verschiedenen Kantonen vom Wallis bis ins Bündnerland vertreten. Der diesjährige Ehrengast ist das Puschlav. Das italienischsprechende Sonnental in Graubünden, dessen beeindruckende Landschaft zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, hat mit Wadin ein eigenes Schiff. Dort kommen nicht nur die Weine des Puschlavs ins Glas, sondern auch Spezialitäten aus der regionalen Küche auf den Teller. Natürlich sind auch die üblichen «Verdächtigen» wie Italien, Frankreich und Spanien prominent vertreten. Aber es gibt auch weniger bekannte, südosteuropäische Anbaugebiete, wie Kroatien und Griechenland, zu entdecken.

Immer noch ein Nischendasein fristet biologisch produzierter Wein. Er sei zwar im Kommen, dies jedoch vor allem im Ausland. Die Schweiz hinke der Entwicklung noch etwas hinterher, meinte André Schamberger am Stand der Weinhandlung am Küferweg, die sich auf Weine aus biologischem Anbau spezialisiert, im Gespräch. «Es bedeutet halt mehr Arbeit, mehr Aufwand», sagt er lachend. Sein Weinwissen kann man im «Wein-Forum» auf der Bürkliplatz-Terrasse mit verschiedenen Events und Workshops vertiefen. Wer die Schiffe nach den Degustationsrunden nicht allzu stark schwankend verlassen will, sollte sich vor dem Rundgang stärken. Besonders das gut riechbare Fondue- und Raclette-Angebot der «Panta Rhei» dürfte sich hier anbieten.